

Politische Zeitung

vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Kallischer Courier.)

Nummer 244.

Galte, Dienstag 18. October 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Zepi-) und Zweite (Anzeiger-) Beilage.

Das französische Heeresbudget.

Vor einiger Zeit (Freisinnige Zeitung Nr. 214) brachte das Organ des Herrn Eugen Richter einen Aufsatz über das Wachstum der deutschen Militärkräfte, welcher der in Vorbereitung begriffenen neuen Auflage des berühmten freisinnigen A. B. C. Neuß entnommen war. Auf Grund der beigefügten Tabelle gelangt der Begründer der Freisinnigen Zeitung zu dem Ergebnisse, daß wir in Deutschland seit dem Friedensschlusse mit Frankreich im Jahre 1871 — also in 21 Friedensjahren — über 11 1/2 Milliarden für Wehrzwecke aufgewendet haben; nämlich nach seiner Rechnung genau 11 597 Millionen Mark. Das ist freilich eine nette runde Summe, wenn man voraussetzt, daß dem bewährten Einkredner nicht auch diesmal wie sonst fast immer ein „error in calculo“ mit untergefallen sei. Wir wollen vorläufig die Richtigkeit dieser Summe annehmen.

Als in Deutschland sind von 1871 bis heute 11 1/2 Milliarden für Wehrzwecke verwendet, wie liegen hierzu mit ganz geringer Ausnahme fast die Freisinnigen bei, auch deren ist diese Summe plausibel, ebenfalls bewilligt und sich leicht gerufen. Allerdings hat die freisinnige Partei gefordert, mit der Bewilligung „jedes Mannes und jedes Großvaters“ schon seine Schuldigkeit gethan zu haben. Wer die Kosten dafür aufbringen sollte, darüber machten sich Herr Eugen Richter und seine Leute kein Kopfzerbrechen. Dafür mußten andere sorgen. Die Freisinnigen wollen zwar mit vollen Händen ansetzen; aber die Kosten zu stillen: das hatten sie für eine „unpopuläre“ Arbeit, dieses „Dönnin“ können sie nun und nimmer auf die Partei der wahren „Volksgegner“ laden.

Und das ist tatsächlich nicht über gedacht. Nur darum ist Herr Eugen Richter in stand gesetzt, mit Vorwürfen auf das Ansehen der deutschen Militärkräfte hinzuwirken, mit Vorwürfen, die ihn und seine Partei doch genau ebenso treffen, wie die Regierung und die anderen Parteien, die jene „Kosten“ zu bewilligt haben. Es liegt nicht in unserer „Macht“, die „domestisch-bewilligungsfähige“ freisinnige Partei gegen Herrn Richter zu vertheiligen; wir wollen nur darauf hinweisen, daß anderwärts Leute wohnen, die noch viel lauter über das ungeheure Wachstum der Wehrzwecke verfluchen konnten, als der Freisinnführer das thut, die aber „büden“ und schweigen. Bezüglich nämlich Herr Richter den Aufwand des Deutschen Reichs für Wehrzwecke seit 1871 auf 11 1/2 Milliarden einschließlich der 601 Millionen Ausgaben für die Marine, so betrug in demselben Zeitraum der Aufwand Frankreichs für das Meer, wohlgernezt ausschließlich der Ausgaben für die Flotte, 17863 Millionen Franks. Das sind über dreißig Prozent mehr als bei uns! An Militär-Pensionen, ein Posten, den bekanntlich die freisinnige Partei ebenfalls zu beanstanden liebt, wurden in Deutschland in dem erwähnten Zeitraum 1097 Millionen Mark (nach Eugen Richter), in Frankreich aber 1620 Millionen Franks, also über 26 Prozent mehr als bei uns vorausgesetzt. Und wie bereits gesagt: In Frank-

reich wird darüber nicht weiter gejamert. Die Notwendigkeit der Ausgaben ist anerkannt, sie sind bewilligt worden. Die Angelegenheit ist erledigt, und kein Franzose wird gegen die „Unpopulanzität“ dieser Ausgaben zu Felde zu ziehen wagen.

Für das Jahr 1893 sind die französischen Heeresausgaben auf 634 610 131 Franks veranschlagt, die Regierung forderte 648 883 828 Franks. Die Armee besteht gegenwärtig aus 727 Bataillonen Infanterie, 448 Schwadronen Kavallerie und 580 Bataillonen Artillerie. Im Jahre 1870 war der Bestand der aktiven Armee Frankreichs um fast netto noch einmal so schwach, als heute. Ferner konnte sich im Jahre 1870 das aktive Heer im Augenblicke der Mobilmachung nur durch die erhalteneren und unerschöpflichen Reserven decken. Heute wird die französische aktive Armee binnen wenig Tagen durch die Einberufung der Reservisten verdoppelt und zu diesem Heer in erster Linie tritt die Landwehr als Heer der zweiten Linie.

Aus den Einzelheiten des Berichtes, den der Abgeordnete Gocher über das Heeresbudget erstattet hat, ist noch Folgendes hervorzuheben: Seit 1870 ist in Frankreich die Anzahl der Feldbatterien von 231 auf 484 gestiegen. Die Reiteren, die 1870 Platz für 380 000 Mann und 75 000 Pferde einbrachten, können heute 630 000 Reuten und 124 000 Pferde dauernde Unterkunft gewähren. Auch die Lage der Offiziere und die Verpflegung der Soldaten ist sehr aufgeheitert worden. Der Soldatenentwurf erhielt 1870 1860 Franks, heute erhält er 2340 Franks. Die Besoldung, das Gehalt des Hauptmanns wurde von 2750 auf 3420, das des Obersten von 6800 auf 8136 Franks erhöht. Der Soldat bekommt jetzt täglich 300 Gramm Fleisch, gegen 250 Gramm im Jahre 1870, außerdem eine Bierliter-Menge Kaffee und Zucker, die er früher nicht erhielt, und 28 Cent. Wohnung, gegen früher 22 gegen 17 Cent.

Man sollte meinen, alle diese Zahlen müßten selbst einen Eugen Richter veranlassen, sein vorwurfsvolles Jammern über zu hohe Militärkräfte einzustellen. Wenn Frankreich so ungeheure Aufwendungen gemacht hat, was thut uns Deutschland, gegen die diese fortgesetzten Waffnungen doch allen gerechtfertigt sind, wenn anders übrig, als uns ebenfalls so zu rüsten, daß wir mit gutem Gewissen und mit dem nöthigen Selbstvertrauen bereit sind, den Kampf ums Dasein, wenn er uns aufzunutzen würde, zu wagen? Herr Eugen Richter freilich zieht solche Kleinigkeiten nicht in seine Kalkulation; für ihn existiren nur Posten, mit denen sich Geschäfte machen lassen. Geschäfte für die freisinnige Partei durch Verneinung der Bewässerung.

Politische und vermischte Nachrichten.

Am 18. October, dem Geburtstage weiland Kaiser Friedrichs, werden in unserer Reichspoststadt am heutigen Dienstag, wie hier nochmals zusammengestellt sein mag, drei große militärische Feiertage stattfinden: Es sind dies die Jagetage und Weihe einer neuen, dem 2. Bataillon des Infanterie-Regiments von Goeben (2. Rheinisches) Nr. 28 zu verlebenden Fahne, die Grundsteinlegung der Kaiser Friedrich-Gedächtnis-Kirche im Thiergarten und die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Spandau. Die Veranstaltungen sind, wie man aus Berlin berichtet,

lebhaft am kaiserlicher Initiative heraus just auf diese Tag zusammengelegt, um dadurch denselben die erste Beweise zu geben. Das Andenken an Friedrich III. wird durch diese Erinnerungen und Gedenken des großen Todten in einer Weise erntet, welche ganz sicherlich im ganzen Reichswesen die herzlichste Aufnahmefähigkeit finden dürfte.

Die Einberufung des preussischen Landtages am 9. November ist, wie die Leser der „Kallischen Zeitung“ aus heutiger Morgenansgabe wissen, amtlich bestimmt gemacht. Es ist voransichtlich die letzte Tagung der ersten fünfjährigen Übergangsperiode. Ungebrochen tritt der Landtag zusammen und ungewöhnlich groß ist der Arbeitslohn, der seiner wartet. Um Mittelpunkt steht die Durchführung und, man kann wohl sagen, Vollendung der Steuerreform. Die Legislaturperiode würde hiermit und mit der Landtagsperiode verbunden zu beinahe alle Geschäfte hinterlassen, wie seit langer Zeit keine in Preußen. Zu Lebzeiten wird sich der Landtag, im Hinblick auf die große durch die Steuerreform und die damit zusammenhängende Erneuerung des Reichsrechts verurtheilte Arbeit, wohl nur mit Geschäften zweiten und dritten Ranges zu befassen haben, abgesehen vom Staatsbankrott. Es wird eine arbeitsreiche und voransichtlich langwierige Session werden, die auch manche Hindernisse durch das ausgebreitete gleichzeitige Tagen mit dem Reichstag und die hier bevorstehenden parlamentarischen Kämpfe und Schwierigkeiten zu überwinden haben wird.

Katharin Friedrich ist mit der Prinzessin Margarethe am Samstag in Bredwig eingetroffen.

Herr Robert von Mevius ist am Samstag am getreuen Moskwa in Bredwig eingetroffen und ist dem Herrn v. S. in m. dem ebenigen Hofkammer in Bredwig, auf dessen Hofkammer in Bredwig verweilt.

Der Bundesrat hat den Entwurf des Reichsrechts über die Einberufung des Reichstages am 9. November 1892 an die Reichsversammlung zur Genehmigung übergeben und um die Einberufung des Reichstages am 9. November 1892 an die Reichsversammlung zur Genehmigung übergeben und um die Einberufung des Reichstages am 9. November 1892 an die Reichsversammlung zur Genehmigung übergeben.

Der Reichsminister für Gesundheitswesen ist in der Abreise von Berlin eingetroffen und hat sich am Samstag in Bredwig auf dem Hofkammer in Bredwig verweilt.

Der Reichsminister für Gesundheitswesen ist in der Abreise von Berlin eingetroffen und hat sich am Samstag in Bredwig auf dem Hofkammer in Bredwig verweilt.

Kleines Feuilleton.

Die „Kallische Zeitung“ hat ihren Artikel über die „Kallische Zeitung“ mit einer Fülle von sehr interessanten Nachrichten versehen, die wir hier nur kurz wiedergeben können. Die „Kallische Zeitung“ hat ihren Artikel über die „Kallische Zeitung“ mit einer Fülle von sehr interessanten Nachrichten versehen, die wir hier nur kurz wiedergeben können.

Die „Kallische Zeitung“ hat ihren Artikel über die „Kallische Zeitung“ mit einer Fülle von sehr interessanten Nachrichten versehen, die wir hier nur kurz wiedergeben können. Die „Kallische Zeitung“ hat ihren Artikel über die „Kallische Zeitung“ mit einer Fülle von sehr interessanten Nachrichten versehen, die wir hier nur kurz wiedergeben können.

Die „Kallische Zeitung“ hat ihren Artikel über die „Kallische Zeitung“ mit einer Fülle von sehr interessanten Nachrichten versehen, die wir hier nur kurz wiedergeben können. Die „Kallische Zeitung“ hat ihren Artikel über die „Kallische Zeitung“ mit einer Fülle von sehr interessanten Nachrichten versehen, die wir hier nur kurz wiedergeben können.

Kurz aller Welt.

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Das Verium der nächsten Reichstags-Session

berpricht ein außerordentlich starkes zu werden. Wie aus...

geschieden ist kein andres Gemäde in der Bundeshalle...

Von den Reichler Kreisen und Journalisten haben nach...

Angewandte lange Mittelreden haben, wie ein eng...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

Politische Vorkommnisse vom 18. Oktober.

Der Oesterliche Ministerien hält am Dienstag, den 25...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

abschalten. Diefelbe wird von den Ritters-Touren zu...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Die die in Folge der Eröffnung des Handelsvertrags...

An der Anwesenheit des Generals in Berlin von...

Hochflod mit Silberbachfließ verbunden. In den Tälern befinden sich zwei Aufsteiger etc. A. W. Nr. 2 u. 3. Es hat wieder nach der Zeit, als ob ein Viehes oder gar ein Ueberaus den Tod in den Fluten der Saale, einigt und geschändet hat.

### Muth der Provinz Sachsen und ihr Umgebungen.

Der Provinz unter Original-Geographien ist nur mit deutlicher Cartographie versehen.

— **Roßthum**, 17. October. Wohlthatige's Sonett. In dem heiligen neuerbauten Saale des Westens... (Text continues with a poem or report about the church and its surroundings).

— **Wittenberg**, 17. October. (Landwirthschaftliches). In der letzten Sitzung des heiligen landwirthschaftlichen Vereins... (Text discusses agricultural matters and the state of the land).

— **Wittenberg**, 17. October. (Zeitungsanmeldung). Wittenberg... (Text mentions a newspaper subscription or announcement).

— **Wittenberg**, 17. October. (Durchschnittliches). Nach den neuesten Nachrichten des Herrn... (Text provides statistical or news information).

— **Wittenberg**, 17. October. (Zurückkunft). Heute ist wieder ein... (Text reports on the return of someone or something).

— **Wittenberg**, 17. October. (Gefahren). Gestern Nacht brach in der Nähe des... (Text describes a fire or other disaster).

— **Wittenberg**, 17. October. (Sammel-Platz). Die Schenke... (Text mentions a public gathering or event).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is an advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

und man verstände den Winter mit seinen Expeditionen nach... (Text continues with a report or news item).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

## Rester und Roben Cranen Maasses

von Berlin vermindert. Kleiderstoffen sind in großer Anzahl wieder vorhanden und weit unter Herstellungspreis zum Verkauf ausgelegt.

## Wissenschaft und Literatur.

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).

## Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

— **Wittenberg**, 17. October. (Anzeige). (Anzeige eines... (Text is another advertisement or notice).









Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Giechburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen verteilt.

Hofel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg. Halle a. S. Gegenüber der Post. Nähe des Theaters und der Stinften.

Hotel ersten Ranges. 1882 L. Achtleistler.

Hotel zum Kronprinz. Halle a. S. Nähe des Platzes. Entfernung am Bahnhof.

Hotel ersten Ranges. Haderb. Lein. 18786 Rud. Dracheim.

Hotel Continental, Halle a. S.



Hotel Stadt Dresden. Am Central-Bahnhof Halle a. S. Elektrische und Pferdebahn nach allen Richtungen.

Hotel z. gold. Hirsch. n. Victoria-Theater u. Gartenrestaurant. 150083

Stadt Rom Logierhaus. Halle a. S., Landwehrstr. 127099

Herm. Heller's Restaurant und Gartenhof. str. 36 Z. gold. Schiffechen. 127099

Hotel Deutscher Hof. Neue renovirt. Nächste Nähe des Bahnhofes. 154667

Neubert & Co., Sekt-Kellerei. Halle a. S. und Mainz. 184

Mühlhauser Geldlotterie. Ziehung bestimmt 26. und 27. Oktober.

1/4 Million Mark. Ganze Originallose à 6 Mk., Halbe Originallose à 3 Mk.

J. Eisenhardt, Berlin C. Kaiser Wilhelmstr. 49 und Neustrelitz.

Hotel goldene Kugel. Nächstgelegenes Hotel 1. Ranges am Bahnhof. 151228

Renelt's Deutsches Sekt-Haus. Vorchmestes Weinlocal d. Stadt. Gr. Ulrichstr. 38.

Grün's Wein-Restaurant, Halle a. S., Rathhausgasse 8.

Restaurant und Café. Weinbaurstr. 9a. Ecke des Rathhauses.

Ballesches Weinhaus, C. Becker. Sehenswürdigkeit der Stadt.

Erstes Hamburger Frühlücks-Zimmer. sehr reichhalt. Speise-Karte.

Walter Reichert's Weingrosshandlung u. Probirstube.

Fr. Ehrenbergs Weinstube. Schöne Aussicht 11. Seite und Kellerei am Platz.

Neubert & Co., Sekt-Kellerei. Halle a. S. und Mainz. 184

Mühlhauser Geldlotterie. Ziehung bestimmt 26. und 27. Oktober.

1/4 Million Mark. Ganze Originallose à 6 Mk., Halbe Originallose à 3 Mk.

J. Eisenhardt, Berlin C. Kaiser Wilhelmstr. 49 und Neustrelitz.

Auf die Annonce der Firmen Kloss & Förster, Freiburg a. N. und Reidemester & Ulrichs, Bremen in Nr. 242 d. Ztg. bringe ich hiermit zur Kenntniss, daß ich freiwillig von vornherein auf die Ghr. (1) einer ausschließlichen directen Geschäftsverbindung mit genannten Firmen gern verzichtet habe, besonders aber, nachdem ich mit Ihrem Agenten Herrn Ernst Moritz hier, unbilliger Anforderungen halber, was ich den betreffenden Firmen schon Ende August d. J. mittheilte, jede geschäftliche Verbindung abgebrochen habe.

Eingelie Markten der Secte von Kloss & Förster und der Weine von Reidemester & Ulrichs in ihrer Original-Ausstattung führe ich nach wie vor.

L. Klein, Renelt's deutsches Seethaus.

G. Schaible, Möbel-Fabrik und Magazin, Nur Grosse Märkerstrasse 27, nicht mehr 5.

Direct neben dem neuen Rathskellerbau, empfiehlt sein größtes Lager von selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaren.

Renelt's Deutsches Sekt-Haus. Da die Bitterung frischer geworden ist halte ich beständig frische Austern.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein. Unterzeichnete erlaubt sich u. dem am Freitag, den 21. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr

Festdiner and Anlaß der Einweihung des neuen Saales ganz ergebenst einzuladen.

Neu eröffnet! Vegetarisches Speisehaus „Thalysia“.

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis. Mittwoch, den 19. ds. Mts. Abends 8 Uhr

Versammlung in den „Kaisersälen“ (grosser Saal), Vortrag des Herrn Pastor Werner a. Bedendorf, früher Gehelthum, über: „Unser Kampf gegen die ideothischen und christenthumsfeindlichen Mächte der Gegenwart“.

Sehr billig! Halbeldene schöne Regenschirme.

Echte Glorias (Wolle u. Seide) à Mark 3.50.

Tanz-Unterriht. Ende Oktober eröffnen wir im Saale des Hotel zum Kronprinz unsere diesjährigen Unterricht für grössere Abtheilungen wie für Privatvirkel.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung. Amliche und unentgeltliche Auskunft ertheilt jeden Morgen 8-10 Uhr der Controlbeamte Laegel, gr. Brauhausgasse 2.

Arnold & Troitzsch, Gr. Steinstrasse 9. Spezialfabrik für Wachstuche.

Tischwachstuche in Mahagoni, Nussbaum, Mosaik, weiss u. blau etc. Gross Lager. Speziell-Doppel-Wachstuche für Küchenstische.

Gummidecken für Tische, Kommoden, Nähtische, als Tischläufer u. Wandteppiche, hell u. dunkel, sehr praktisch.

Wachstuchschürzen für Damen u. Kinder. 15 Qualitäten u. 12 Farben.

Linoleum, bestes Fabrikat, zum Belagen v. Zimmern, Küch., Treppen etc. Vortr. u. Fabrik-lager der Linoleum-Comp. Rixdorf, ca. 5000 QMtr. am Lager.

Stadt-Theater. Mittwoch, den 19. Oktober. 32. Vorstellung. - 27. Abm. Vorstellung. Erste Abm. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Zauberkräfte. Große Oer in 3 Akten von Emanuele Schifano. Musik von B. H. Mozart.

Donnerstag, den 20. Oktober. 33. Vorstellung. - 28. Abm. Vorstellung. Erste Abm. Anfang 7 1/2 Uhr.

Concordia-Theater. Heute, Dienstag, d. 18. Okt. Natterregen. Morgen: Der Pariser Zangenstich od General und Strassenjunge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678189210182-19/fragment/page=0007

